

Springer-Lehrbuch

Grundlagen der Gesundheitsökonomie

Eine Einführung in das wirtschaftliche Denken im Gesundheitswesen

Bearbeitet von
Prof. Dr. Steffen Fleßa, Prof. Dr. Wolfgang Greiner

3., überarbeitete Auflage 2013. Buch. XII, 218 S. Kartoniert
ISBN 978 3 642 30918 2
Format (B x L): 16,8 x 24 cm
Gewicht: 396 g

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Vorwort zur 3. Auflage

Lehrbücher bedürfen von Zeit zu Zeit der Aktualisierung, insbesondere in einem solch dynamischen Bereich wie dem Gesundheitssystem. Das gilt auch für Grundlagenwerke wie dieses, das sich in den letzten Jahren recht erfolgreich in der gesundheitsökonomischen Lehre etablieren konnte. Nicht nur für Mediziner, für die das Werk ursprünglich konzipiert war, sondern auch für andere gesundheitsnahe Fachgebiete wie die Gesundheitswissenschaften (Public Health) soll es einen Einstieg in die ökonomische Denkweise ermöglichen. So werden schon in der Bachelor-Ausbildung für Public Health in Bremen und Bielefeld und im Masterstudium an vielen weiteren Standorten wie Hannover, Berlin, Heidelberg und München Grundkenntnisse der BWL und VWL gelehrt, wie hier im Überblick dargestellt.

In der vorliegenden 3. Auflage, an der erstmals Wolfgang Greiner von der Universität Bielefeld als Mitautor beteiligt ist, wurden eine Reihe von Details aktualisiert und das letzte Kapitel zu Evaluationen von Gesundheitsleistungen komplett überarbeitet. Gerade in diesem Bereich werden die Verzahnung von betriebs- und volkswirtschaftlichen Fragestellungen und ihre Bedeutung für das Gesundheitswesen besonders deutlich. „Health Technology Assessment“ als strukturierter Ansatz, insbesondere Innovationen auf ihre Werthaltigkeit in medizinischer, ökonomischer, sozialer, juristischer und ethischer Hinsicht zu untersuchen, wird mehr und mehr auch Grundlage gesundheitspolitischer Entscheidungen, wie sich in jüngster Zeit in Deutschland im Arzneimittelbereich gezeigt hat. Dort ist mittlerweile die Preisfestlegung stark abhängig von einer strukturierten Nutzenbewertung, die auch für eine weiterführende Kosten-Nutzen-Bewertung genutzt werden kann. Dieser Bedeutungszuwachs spiegelt sich auch in der Überarbeitung des vorliegenden Lehrbuches wieder, das nun wichtige Bereiche der Evaluation wie Kosten-Wirksamkeits-Analysen mit der betriebswirtschaftlichen Rentabilitätsrechnung verbindet.

Wir hoffen, dass wir mit unserem Lehrbuch bei Studierenden im Gesundheitswesen auch in Zukunft die Neugier auf eine ökonomische Sicht der Dinge wecken und vertiefen können. Diese Absicht spiegelt sich ebenso in dem leicht veränderten Lehrbuchtitel wieder. Auch für angehende GesundheitsökonomInnen soll es den Einstieg in eine vielgestaltige Disziplin erleichtern, dessen methodische Komplexität noch beliebig gesteigert werden kann, was wie bisher durch Hinweise auf weiterführende Literatur unterstützt wird.

Wir danken unseren Studierenden in Greifswald und Bielefeld für wichtige Hinweise auf Veränderungsbedarf und unseren Lehrstuhlteams für die Mithilfe bei dessen Umsetzung. Die verbliebenden Unzulänglichkeiten sind selbstredend den Autoren zuzurechnen, die sich über entsprechende Hinweise für weitere Verbesserungen freuen würden.

Greifswald/Bielefeld, im Mai 2013 Steffen Fleßa und Wolfgang Greiner

Vorwort zur 2. Auflage

Grundkenntnisse der Gesundheitsökonomik werden immer mehr zur Schlüsselqualifikation für Entscheidungsträger im Gesundheitswesen. Die „Einführung in das wirtschaftliche Denken für Mediziner“ soll diese Grundlagen komprimiert und verständlich vermitteln, wobei auch in der zweiten Auflage der Schwerpunkt nicht auf Details, sondern auf der grundsätzlichen Herangehensweise liegt. Ökonomisches Denken muss vor wirtschaftlichem Handeln kommen. Deshalb sollten zukünftige Entscheidungsträger des Gesundheitswesens nicht zuerst Spezialverfahren und anspruchsvolle Methodik erlernen, sondern die Gesamtzusammenhänge und die Denkstrukturen kennen. Anschließend kann eine Vertiefung erfolgen.

Die erste Auflage dieses Lehrbuchs schrieb ich für meine Studenten der Medizin. Nach meinem Wechsel auf einen Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre in Greifswald zeigte es sich allerdings, dass auch BWL-Studenten und vor allem Studenten des Masterstudiengangs Health Care Management von dem Kondensat der Gesundheitsökonomik profitieren. Für sie ist das Buch eine Einstiegsliteratur, wobei die weiterführende Vertiefungsliteratur am Ende dieses Buches entsprechend ergänzt wurde.

In dieser Auflage wurden auch einige Fehler beseitigt, die sich trotz mehrfacher Durchsicht eingeschlichen hatten. Ich hoffe, dass nicht wieder neue hinzugekommen sind. Kapitel 3.3.2 wurde ausführlicher überarbeitet und an die neuere Gesetzeslage angepasst. Die praktische Gesundheitspolitik ist einem permanenten Wandel unterworfen. Deshalb war auch bei Drucklegung noch nicht absehbar, welche Richtung weitere Gesetzesentwürfe nehmen würden. Es werden noch zahlreiche Änderungen folgen, die hier nicht alle antizipiert werden können. Diese Dynamik der Gesundheitspolitik und -ökonomik bestätigt mich jedoch in meiner Überzeugung, dass die Vermittlung von zeitlich begrenzt gültigen Details zurücktreten muss gegenüber allgemeingültigen, grundsätzlichen Zusammenhängen. Wer sie verstanden hat, wird auch zukünftige Veränderungen erfassen und bewerten können. Ich hoffe, mit dieser Auflage allen Lesern dabei zu helfen, ökonomisch denken zu lernen und damit einen fundierten Beitrag zur Lösung unserer gesundheitsökonomischen Probleme leisten zu können.

Danken möchte ich allen, die Anregungen und Kritik zu meiner ersten Auflage an mich weitergegeben haben. Weiterhin schulde ich Dr. Paul Marschall und René Herrmann Dank für die sorgfältige Korrektur.

Vorwort zur 1. Auflage

Gesundheitsökonomik ist ein neues Fach im Kanon der Universitäten und Fachhochschulen. Das rationale, die Verschwendung vermeidende Handeln war zwar schon immer eine Selbstverständlichkeit für Ärzte, Pflegekräfte und viele andere medizinisch-pflegerische Berufe, aber die Notwendigkeit einer expliziten Ausbildung in Ökonomik wurde erst durch die Finanzierungs- und Leistungskrise des deutschen Gesundheitswesens bewusst. Steigende Ausgaben bei gleichzeitig – strukturell wie konjunkturell bedingten – sinkenden Einnahmen führten zu einem Sparzwang, der zum Teil das Selbstverständnis der medizinischen Berufe in Frage stellen musste. Darf die Ökonomie wirklich das professionelle Handeln des Arztes, der Pflegekraft, der Hebamme etc. im Krankenhaus, im Altenheim und in der ambulanten Versorgung dominieren? Sollte die Ökonomie nicht vielmehr eine dienende Funktion wahrnehmen? Was ist überhaupt Ökonomie bzw. Ökonomik? Diese Fragen beschäftigen Studierende unterschiedlicher Fächer wie z.B. der Medizin, der Pflegewissenschaft, des Pflegemanagements oder der Physiotherapie.

In den letzten Jahren ist eine Reihe von Lehrbüchern zur Gesundheitsökonomik erschienen. Das Problem dieser Schriften besteht darin, dass sie zum größten Teil für Ökonomen geschrieben wurden, die bereits eine breite, allgemeine Ausbildung in den Wirtschaftswissenschaften genossen haben und nun lediglich eine Vertiefung in dem Spezialgebiet der Gesundheitsökonomik erhalten wollen. Leser ohne ökonomische Vorbildung tun sich meist schwer, die komplizierten Formeln und vorausgesetzten Begriffe zu verstehen – genauso wie sich ein Betriebswirtschaftsstudent mit einem Lehrbuch der Biochemie, das für Chemiker geschrieben wurde, kaum auseinandersetzen möchte. Deshalb bleibt den medizinischen Berufen die Welt der Wirtschaftswissenschaft meist obskur und ihre Bedeutung für das Gesundheitswesen unverständlich.

Das vorliegende Buch möchte diese Lücke schließen. Es beschreibt die Grundlagen der Wirtschaftswissenschaft, so weit sie für das Grundverständnis der Prozesse und Strukturen des Gesundheitswesens notwendig sind. Hierbei wird versucht, die Überschneidung mit anderen Fächern, z.B. der Sozialmedizin, der Epidemiologie und der Prävention, zu vermeiden. Wir gehen deshalb nicht explizit auf Details ein, sondern legen die ökonomischen Grundlagen. Es soll eine Art Ablagesystem entstehen, in das der Leser eigene Vorkenntnisse und zukünftige Erfahrungen an der richtigen Stelle einhängen kann.

Eine „Ökonomie für Nichtökonom“ kann den Anforderungen eines Wirtschaftswissenschaftlers nicht genügen, so wie ein Mediziner eine „Medizin für Nichtmediziner“ stets als unwissenschaftlich empfinden wird. Dieser Kritik setze ich mich als Autor gerne aus, denn es kann in diesem einführenden Werk nicht um die (mathematische) Methodik, den Streit der Lehrmeinungen oder die allerneuesten Erkenntnisse gehen. Vielmehr sollen Grundlagen so verständlich dargestellt werden, dass eine interdisziplinäre Kommunikation und eine partizipative Entscheidungsfindung im Gesundheitswesen möglich werden.

Ich wünsche allen Lesern und Studenten, dass sie den Nutzen des ökonomischen Denkens für das Gesundheitswesen und die Medizin erfassen. Dieser Nutzen geht weit über die Reduktion von Kosten hinaus. Ökonomik ist nicht ein Konzept der Kostenvermeidung, sondern eine Art des Denkens – ein Denken in Effizienz, die Philosophie der Vermeidung von Verschwendung. Möge dieses Buch hierzu ein Appetitanreger sein und Freude auf eine vertiefte Beschäftigung mit diesem faszinierenden Thema wecken.

Das vorliegende Werk entstand auf Grundlage meiner Lehrveranstaltungen an der Evangelischen Fachhochschule Nürnberg und an der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg. Mein erster Dank geht deshalb an meine Studenten, die mich – den Ökonomen – gelehrt haben, das Gesundheitswesen auch von einer anderen Seite zu sehen und wirtschaftswissenschaftliche Zusammenhänge verständlich zu vermitteln. Darüber hinaus schulde ich meinen Kollegen und Freunden Dank, die dieses Buch mehrfach Korrektur gelesen und verbessert haben. Schließlich danke ich dem Lembeck Verlag, der mir gestattet hat, einige wenige Seiten aus einer früheren Veröffentlichung leicht überarbeitet zu übernehmen.

Heidelberg, im Dezember 2004 Steffen Fleßa



<http://www.springer.com/978-3-642-30918-2>

Grundlagen der Gesundheitsökonomie
Eine Einführung in das wirtschaftliche Denken im
Gesundheitswesen

Fleßa, S.; Greiner, W.

2013, XII, 218 S. 96 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-642-30918-2